

Mittsommernacht

Thorsten: Mittsommernacht – so ist der Titel unseres heutigen Gottesdienst anders.

Birgit: Mittsommernacht kenne ich hauptsächlich durch Ikea! (ggf. Clip)

Heute geht es natürlich nicht um deren Verkaufsspektakel. Die Idee, den längsten Tag des Jahres zu feiern, gibt es schon seit Jahrhunderten. Als Mittsommernachtfest werden die Feierlichkeiten zur Sommersonnenwende bezeichnet. Das ist die Zeit, an der auf der Nordhalbkugel die Sonne ihren Höchststand am Horizont erreicht hat und es dort kaum dunkel wird. Deshalb sind die Bräuche in den skandinavischen Ländern und im Baltikum besonders ausgeprägt und lebendig. Diese Nächte nennt man daher auch die „weißen Nächte“.

Th.: Und was verbirgt sich nun genau hinter diesen Feiern?

B.: Und was hat das vor allen Dingen mit unserem Glauben zu tun?

Th.: Genau darum geht es heute in unserem Gottesdienst anders und wir heißen Sie herzlich dazu willkommen! Wir freuen uns sehr, dass erstmalig unsere Pastorin Larissa Mühring dabei ist! Und besonders begrüßen möchten wir natürlich auch unsere Band Klangfarben, ohne die unsere Gottesdienste nicht so wunderbar anders und lebendig wären. Deswegen freuen wir uns auch jetzt auf das erste gemeinsame Lied: „Durch das Dunkel hindurch“!

Lied

B.: Was hat also nun die Mittsommernacht mit uns Christen zu tun?

Th.: Die Sommersonnenwende fand in den ersten Jahrhunderten n. Chr. am 24. Juni des Julianischen Kalenders statt. An diesem Datum wurde (und wird) das Hochfest der Geburt Johannes' des Täuflers begangen. Dieser Johannistag steht in enger Verbindung zur zwischen dem 20. und 22. Juni stattfindenden Sommersonnenwende.

B.: Die Bräuche haben sich miteinander verbunden, so z.B. in der Johannisnacht der Tanz um das Johannisfeuer. Im Johannisfeuer sehen wir die gleiche Symbolik von Feuer und Sonne wie auch bei der Sonnenwende. Deshalb wird dieses Feuer auch als Sonnenfeuer oder Sonnwendfeuer bezeichnet. Vor allem

auf Bergen ist es ein altes Symbol für die Sonne und für Christus. Sonne, Licht und Feuer bedeuten für uns Christen das Leben und die Auferstehung.

Th.: Auch Johannes selbst wird mit Feuer in Verbindung gebracht, denn in der Bibel findet sich seine Aussage, dass er nur mit Wasser, Jesus aber „mit Feuer und mit Geist“ taufen werde. Wir sind also mit Feuer und Geist getauft. Die Taufe ist laut Jesus ein äußeres Zeichen für die geistliche Wiedergeburt des Menschen und die Voraussetzung für das Reich Gottes (Johannes 3,5). Durch diese Taufe werden wir Teil einer Glaubensgemeinschaft und wenn die Taufe als Erwachsener stattfindet, bekennen wir uns während der Taufe ausdrücklich zu unserem Glauben.

B.: Und dann? Was passiert dann in unserem Alltag? Merkt unser Umfeld überhaupt, dass wir „Getaufte“ sind und uns zu Jesus Christus bekennen? Kann man das an unseren Taten ablesen oder verschwindet unser Glaube in irgendeiner „Schublade“ und höchstens die anderen Gottesdienstbesucher merken, dass unser Glaube wohl irgendwie da ist? Und was ist mit der Zusage Gottes an uns, die wir in der Taufe zugesprochen bekommen. Sind wir in unserem Alltag dafür überhaupt noch empfänglich?

Th.: Die Mittsommernacht kann uns wieder bewusst machen, wie es um unseren Glauben steht. Mir ist dabei auch der ernüchternde Gedanke gekommen, dass es ab jetzt wieder „bergab“ geht, die Tage also kürzer und dunkler werden. Und schon wird meine Freude getrübt und ich nehme das Licht gar nicht mehr wahr.

B.: Aber die Sonne ist doch noch da, ob wir sie gerade sehen oder nicht, sie bleibt! Genauso wie das ewige „JA“, das uns zugesprochen ist. Manchmal entfernen wir uns und manchmal sind wir ganz nah. Und das Licht und die Liebe GOTTES sind immer da. Selbst wenn die Tage ab jetzt kürzer werden, so tritt doch zum dunkelsten Zeitpunkt Gott als Mensch auf die Welt: mit der Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Welch' ein Licht im Dunkel!

Th.: Nicht umsonst hat Jesus gesagt: „Ich bin das Licht der Welt!“ Das Licht und Gott bleiben bei uns, darauf dürfen wir vertrauen. Diese Zusage Gottes und unseren Glauben feiern wir heute in unserer „Mittsommernacht“.